

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Adams (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Internationale Polizeimissionen - Force Generation, Training, Begleitung und Nachsorge - Teil 1

Die **Kleine Anfrage 2609** vom 8. Oktober 2012 hat folgenden Wortlaut:

Nach Angaben des Auswärtigen Amtes ist Deutschland derzeit mit ca. 340 eingesetzten Polizeivollzugs- und Landespolizeibeamtinnen und -beamten aus Bund und Ländern an elf Polizeimissionen der Vereinten Nationen und der EU sowie am bilateralen deutschen Polizei-Projektteam, wie z. B. in Afghanistan, beteiligt.

Ich frage die Landesregierung:

I. Entsandte Polizeibeamtinnen und -beamte

1. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte hat die Landesregierung seit 1990 entsandt (um eine Aufschlüsselung nach Jahr, Mission, Geschlecht, Alter und Dienstgrad wird gebeten)?
2. Wie hoch hätte demgegenüber die Beteiligungsstärke des Freistaats Thüringen nach dem Königsteiner Schlüssel in den einzelnen Missionen und Jahren sein sollen?
3. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte haben sich seit 1990 für Auslandseinsätze gemeldet (bitte schlüsseln Sie nach Jahren, Geschlecht, Alter und Dienstgrad auf)?

II. Werbung und Rekrutierung

4. Wie hat die Landesregierung in den letzten drei Jahren für Auslandseinsätze geworben (beschreiben Sie bitte das didaktische Konzept, Umfang der Werbemaßnahmen und die geschätzte Anzahl der erreichten Personen)?
5. Mit welchen Maßnahmen wirbt die Landesregierung gezielt um Polizeibeamtinnen und -beamte des höheren Dienstes, die dem Anforderungsprofil der EU bzw. der UN entsprechen?
6. Wie beurteilt die Landesregierung Überlegungen, pensionierte Polizeibeamtinnen und -beamte mit in Auslandsmissionen einzubeziehen?
7. Welche materiellen und immateriellen Anreize setzt die Landesregierung für Auslandseinsätze?

III. Auswahl

8. Wie sehen Curriculum, Dauer, Methoden sowie die Auswahl der Dozenten des länderspezifischen Eignungsauswahlverfahrens aus?
9. Auf welchen Gebieten werden die Polizeibeamtinnen und -beamten geprüft?
10. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte haben das Eignungsauswahlverfahren seit Bestehen durchlaufen?
11. Wie viele Polizeibeamtinnen und -beamte haben das Eignungsauswahlverfahren bestanden (um eine Aufschlüsselung nach Alter, Geschlecht und Dienstgrad wird gebeten) und aus welchen Gründen sind Kandidatinnen und Kandidaten gescheitert?
12. Hat die Landesregierung das Eignungsauswahlverfahren jemals an veränderte Anforderungen adaptiert? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie?
13. Nach welcher Methode und unter welchen Gesichtspunkten wählt die Landesregierung ihre Trainer und Dozenten aus?
14. Ist es vorgekommen, dass Polizeibeamtinnen und -beamte des Freistaats Thüringen, denen im Basistraining die Eignung für den Auslandseinsatz aberkannt wurde, trotzdem entsandt wurden (wenn ja, erläutern Sie bitte die Fälle und Beweggründe)?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. Dezember 2012 wie folgt beantwortet:

I. Entsandte Polizeibeamtinnen und -beamte

Zu 1.:

Thüringen beteiligt sich seit 1996 an internationalen Polizeimissionen. Die Dauer des Einsatzes ist unterschiedlich und betrug in der Regel ein Jahr. Die maximale Verwendungsdauer war bisher 18 Monate. Die Zuordnung nach Jahren der Beteiligung Thüringer Beamter an internationalen Polizeimissionen ist als Anlage 1 beigefügt. Eine Zuordnung nach Dauer des Einsatzes, Geschlecht, Alter und Dienstgrad ist nicht möglich. Diese Daten werden statistisch nicht erhoben und vorgehalten.

Zu 2.:

Die Beteiligung des Freistaats Thüringen an internationalen Polizeimissionen errechnet sich gemäß Königsteiner Schlüssel und ist damit abhängig von der Anzahl der Missionen sowie der Gesamtstärke der jeweiligen Missionen. Durchschnittlich lag die vorgesehene Beteiligungsstärke bei sieben Beamten. Seit 2010 sollte sich Thüringen mit fünf Beamten an der Mission in Afghanistan und mit zwei Beamten an der Kosovo-Mission beteiligen.

Zu 3.:

Meldungen bzw. Bewerbungen für Auslandseinsätze werden in der Thüringer Polizei nicht statistisch erfasst. Bis 2012 haben 110 Polizeibeamte des Freistaats Thüringen an internationalen Polizeimissionen teilgenommen.

II. Werbung und Rekrutierung

Zu 4.:

Die Teilnahme an Polizeimissionen ist grundsätzlich freiwillig. Die Thüringer Polizei hat in den vergangenen drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Thüringer Polizei Informationsveranstaltungen zu internationalen Polizeimissionen angeboten und durchgeführt. An diesen Veranstaltungen können grundsätzlich alle an Auslandsmissionen interessierten Polizeivollzugsbeamten der Thüringer Polizei teilnehmen. In den Informationsveranstaltungen berichten u. a. Beamte über Erfahrungen aus ihrem Auslandseinsatz. Ergänzt werden die Informationsveranstaltungen durch Veröffentlichungen im polizeilichen Intranet und der Zeitschrift der Thüringer Polizei "PIT" (Polizei in Thüringen). Alle Thüringer Polizeivollzugsbeamten haben Zugriff in das polizeiliche Internet und zu den Aushängen der Polizeidienststellen.

Zu 5.:

Im höheren Polizeivollzugsdienst wird analog den anderen Laufbahngruppen verfahren.

Zu 6.:

Vor dem Hintergrund des Fürsorgegedankens wären die persönliche Situation und Belastbarkeit sowie die physischen und psychischen Belastungen im Einsatzgebiet in die einzelfallbezogene Entscheidung einzu-beziehen. Bisher wurden pensionierte Polizeibeamte des Freistaats Thüringen nicht für Auslandsverwendungen vorgesehen.

Zu 7.:

Der Bund, zu dem die an einer Mission teilnehmenden Beamten abgeordnet sind, hat in den vergangenen Jahren verschiedene materielle und immaterielle Anreize für Auslandseinsätze geschaffen. Dies betrifft:

- Anhebung der Stufen der Auslandsverwendungszuschläge in der Auslandsverwendungszuschlagsverordnung;
- Einführung von Reisebeihilfen für Heimfahrten von ledigen Polizeivollzugsbeamten;
- Einführung einer Auslandsverpflichtungsprämie;
- Erweiterung der Auslandseinsatzversorgung im Rahmen des Beamtenversorgungsgesetzes (Erhöhung der einmaligen Unfallentschädigungsbeiträge sowie Verbesserung des Schadensausgleichs in besonderen Fällen);
- Einführung einer Afghanistan-Spange zur Auszeichnung des Engagements in Afghanistan;
- jährliche Feierstunde des Bundesministers des Innern für Rückkehrer aus Auslandseinsätzen.

Der Thüringer Innenminister empfängt die Beamtinnen und Beamten nach der Rückkehr aus einem Auslandseinsatz und spricht seinen Dank für die geleistete Arbeit im Einsatzgebiet aus.

III. Auswahl

Zu 8.:

Thüringen führt das Auswahlverfahren in eigener Zuständigkeit nach Maßgabe des in den Leitlinien für den Einsatz deutscher Polizeivollzugsbeamter im Rahmen internationaler Friedensmissionen formulierten Anforderungsprofils durch. Hierfür hat das Thüringer Innenministerium einen Erlass zur Regelung des Auswahlverfahrens für die Aufnahme in den Personalpool für Auslandseinsätze erstellt, in dem die Verfahrensweise, die Voraussetzungen zur Teilnahme, der Ablauf und die Bewertung der einzelnen Elemente grundsätzlich geregelt sind.

Die Auswahlkommission besteht aus dem Vorsitzenden und mehreren Beisitzern für die Bereiche Fremdsprachen, Sozialwissenschaften und Auslandsverwendung. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern des Thüringer Innenministeriums sowie der Bildungseinrichtungen der Thüringer Polizei und mindestens einem Beamten mit Einsatzerfahrung im Auslandseinsatz. Die Personalvertretung ist beobachtend anwesend.

Zu 9.:

Auf Grundlage des zwischen den Ländern abgestimmten Anforderungsprofils werden die Bewerber auf den Gebieten:

- englische Sprachkenntnisse,
- Kenntnisse über Auslandsverwendungen, die Mission sowie die Mandatgeber,
- Stresstabilität und Selbstdisziplin,
- Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit,
- soziale und interkulturelle Kompetenzen und
- äußeres Erscheinungsbild, allgemeines Auftreten

geprüft. Die gesundheitliche Eignung für einen Missionseinsatz wird in einem gesonderten Verfahren geprüft.

Zu 10.:

Die Bewerbungen und Teilnehmer am Eignungsauswahlverfahren wurden in der Thüringer Polizei nicht statistisch erfasst. Eine Aussage kann daher nur ab dem Jahr 2009 getroffen werden. Danach haben im Jahr 2009 23 Beamte, im Jahr 2010 sechs Beamte und im Jahr 2011 drei Beamte das Eignungsauswahlverfahren durchlaufen.

Zu 11.:

Die Ergebnisse der Eignungsauswahlverfahren wurden nicht statistisch erfasst. Eine Aussage kann daher nur ab dem Jahr 2009 getroffen werden und ist als Anlage 2 beigefügt. Im Regelfall scheitern die Bewerber aufgrund ungenügender Englischkenntnisse oder persönlicher Nichteignung.

Zu 12.:

Das in Thüringen durchgeführte Eignungsauswahlverfahren entspricht den aktuellen Anforderungen. Es wurde im September 2010 evaluiert und mit Erlass geregelt. Auf die Antwort zu Frage 8 wird verwiesen.

Zu 13.:

Die Auswahl der Trainer und Dozenten für die Basis- und Vorbereitungsseminare liegt im Zuständigkeitsbereich der Trainingszentren der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Internationale Polizeiemissionen (AG IPM). Gemäß den gemeinsamen Richtlinien müssen angehende Trainer und Dozenten über die erforderlichen Englischkenntnisse verfügen und Erfahrungen in Auslandsmissionen gesammelt haben. Durch Qualifizierung zum Trainer werden diese zunächst als Kotrainer für Basisseminare und Vorbereitungsseminare verwendet. Eine Weiterqualifizierung zum hauptamtlichen Trainer erfolgt über die speziellen Verwendungsförderungen, die ausschließlich in englischer Sprache stattfinden und dem vermitteln von methodisch/didaktischen Fähigkeiten.

Zu 14.:

nein

Geibert
Minister

Anlagen¹⁾

¹⁾ Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Jahr der Entsendung	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Albanien		1		2	1													
Afghanistan										1		2		4	5	6	3	
Bosnien-Herzegowina	6	8	7	3	4	3	1	1		2			1					
Kroatien Ost-Slawonien			1		1													
Kosovo				2	3	8	7	7	4	4	5	3	3		1	1	2	
Mazedonien								1		1								
	6	9	8	7	9	11	8	9	4	8	5	5	4	4	6	7	5	110

Jahr	Bewerbungen	EAV nicht bestanden	EAV bestanden	Geschlecht	Amtsbez.	Alter (in Jahren)	Aufnahme Pool	nicht aufgenommen in den Pool
2009	23	15 (Englishtest nicht bestanden) 2 nicht zum Test angetreten	6	6 männlich	3 POK 1 KOK 1 PK 1 KHK	26 27 36 43 46 48	3	3 (1 zurückgezogen), 2 gesundheitlich nicht geeignet
2010	6	1 (allgem. nicht geeignet zur Aufnahme Pool)	5	5 männlich	1 KM 2 PK 2 POK	31 33 36 39 27	4	1 (gesundheitlich nicht geeignet)
2011	3	3	3	1 weiblich 2 männlich	1 POM 1 PK 1 POK	32 38 29	2	1 (gesundheitlich nicht geeignet)
	32	32	14		14		9	